

**Brief an PV, Programmkommission:**

liebe Genossinnen und Genossen

wir haben uns ausführlich mit Eurem Programmentwurf befasst und können ihn grosso modo auch akzeptieren. Allerdings merkt man an dem Teil „Kleine und mittlere Unternehmen“ in III. überdeutlich, dass kein aktiver Unternehmer und keine Kleingewerbetreibende daran mitgewirkt haben. Dass KMU „Produktivität und technologische Neuerung befördern“ können, ist kein sonderliches Plädoyer, sondern eine Binsenweisheit, denn technologisch neu können auch Rüstungsgüter sein. Der Absatz hat keinen Duktus von Aufbruch und keine klares Bekenntnis zu den Hunderttausenden von Kleinunternehmen. Martin Luther merkte an, dass „aus einem verzagten Arsch kein fröhlicher Furz kommt“. Euer Absatz ist verzagte, ist beherrscht von Auflagen, Drohungen und „Wenns und Abers“, klingt aber nicht danach, dass die Linke auch Schutzschirm für Kleinunternehmen sein will. Wir sind keine „produktiven“ Rüstungshersteller, aber wir waren die ersten, die in Windräder, linke Kleinkunst und 3.Welt-fair-trade-Läden investiert haben. Wir sind die Erfinder und Start-Ups, für die es sich lohnt von links einzutreten. Wir brauchen Niedrigzinsen, aber keine weltfremden Ratingagenturen. Es bedarf einer völlig neuen Aufstellung der Traditionen der Arbeiterbewegung zu den Kleinunternehmen – auch und gerade aus demokratie- politischen Gründen . Bedenkt den Satz von Ernst Bloch: „Kampflos, Genossen, habt ihr das Kleinbürgertum dem Faschismus überlassen.“

**Darum bitten wir Euch, bzw. beantragen wir einstimmig von unserer Tagung am 15.4. in Dortmund, folgenden Absatz anstelle des bisherigen Absatzes voranzustellen:**

**III. Demokratischer Sozialismus im 21. Jahrhundert**

**Kleine und mittlere Unternehmer**

**„Ein Ausgleich der Interessen von denen in freien Berufen, von Kleinunternehmen und den gewerkschaftlichen Interessen der Lohnabhängigen ist auf deutschem Boden so neu wie lohnend für Demokratie und Volkswirtschaft. Ohne kleine und mittlere Gewerbetreibende hätten sich keine Öko-Produkte durchgesetzt und ist der Ausbau regionaler Kreisläufe undenkbar. Die Linke beteiligt sich daran mit Rat und Tat, um den gemeinsamen Streit für Binnenkaufkraft, für Freiheit von monopolkapitalistischer Gängelung und von Bank-Diktaten zu verbreitern. Selbstbewusste Selbstständige in Handwerk, Kunst und anderer Dienstleistung sind unverzichtbar für einen demokratischen Sozialismus des 21.Jahrhunderts.“**

**Diether Dehm, Bernd Mewes**